



Pokale für die ersten drei Gewinner und Urkunden für die Teilnehmer: Günter Knappe aus Bernburg (5. v. rechts) holte sich Platz 1, Mike Feja Platz 2 (4. v. rechts) und Holger Preuß (6. v. rechts) Platz 3. Oliver Platz (links) holte sich bei den Junioren den 1. Platz, Sarah Grombach (5. v. links) den 2. Platz und Sean Grombach (4. v. links) den dritten. Fotos: Oliver Becker

Feinheiten einer maritimen Sportart

Oliver Platz landet bei den Junioren auf dem ersten Platz beim Fielmann-Cup des Schiffsmodellclubs Salzwedel

Wie viele andere Vereine auch hat der Schiffsmodellclub Salzwedel mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Trotzdem gab es am Wochenende beim Fielmann-Cup spannende Wettbewerbe.

Von Oliver Becker
Salzwedel • Reale Wettkampfatmosphäre am Wochenende auf dem Gelände des Schiffsmodellclubs der Hansestadt Salzwedel: Die Kapitäne der Schiffsmodellklassen F2 und F4 maßen sich an den zwei Tagen bei einem Geschicklichkeitsparcours auf dem ehemaligen Nichtschwimmerteich des Salzwedeler Freibades.

Vor sieben Jahren wurde der erste Fielmann-Cup auf dem Salzwedeler Gelände ausgetragen und seitdem in jährlicher Folge. Gegenüber den Vorjahren war in diesem Jahr allerdings die Beteiligung an dem Wettkampf etwas geringer. Dieses wäre auch darauf zurückzuführen, dass zeitgleich in Italien die Weltmeisterschaften ausgetragen wurden, bei denen auch Sportler aus Salzwedel und den befreundeten Vereinen teilnehmen, begründete Klaus-Peter Schade, zweiter Vorsitzender des Vereins, die etwas geringere Teilnehmeranzahl in diesem Jahr.

Für ihn das etwas kleinere Problem, denn trotz dem waren an dem Wochenende 16 Teilnehmer aus Salzwedel, Wismar und Bernburg an den Start gegangen. Und im nächsten Jahr seien es auch wieder mehr, ist sich das langjährige Vorstandsmitglied sicher. Denn schon seit mehreren Jahrzehnten bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen den Vereinen. Und auch das Salzwedeler Gewässer wäre bei den Sportlern für Wettbewerbe sehr geschätzt.

Größere Sorgen bereite ihm dagegen der fehlende Nachwuchs für diese faszinierende Sportart. Der Verein veraltet,



Mike Feja unterwies Loreley Sophie Benke in die Feinheiten der maritimen Sportart.

so seine ernüchternde Einschätzung. Doch es wäre kein Salzwedeler Alleinstellungsmerkmal, denn auch in anderen Vereinen sehe es ähnlich aus. So selbst der Nachwuchs zumeist aus den eigenen Vereinsmitgliederrängen rekrutiert werden. Dabei verwies er auf Oliver Platz (11 Jahre).

Interesse durch die Gene vererbt

Sein Vater Mirko, amtierender Vereinsvorsitzender, betreibt dieses Hobby bereits seit 1984, wie er selbst berichtete. Und er konnte seinen Sohn für diese Sportart begeistern. Auch bei Loreley Sophie Benke (11 Jahre) wurde das Interesse für den Sport durch die Gene vererbt.

Großvater Dieter hatte 1974 den Schiffsmodellclub Salzwedel gegründet und Vater Andreas konnte schon viele Erfolge für den Verein einfahren.

Auch Hartmut Rockmann aus Bernburg konnte seine Enkelin Sarah (11) und seinen Enkel Sean (7) für diesen maritimen Sport an miniature begeistern. Eigentlich ist er Mitglied des Flugmodellsports Bernburg. Doch neben den fliegenden Objekten haben auch die schwimmenden sein Interesse geweckt.

Somit wären es fast nur die Kinder oder Enkelkinder der Vereinsmitglieder, die sich für den Sport interessieren würden, muss sich Schade eingestehen. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen wären

heute anders gelagert.

Wer sich erhoffe, im Verein mal ordentlich auf die Tube drücken zu können, würde enttäuscht. Natürlich geht es in einigen Bootsklassen auch um die Geschwindigkeit, aber größtenteils sei ein gutes Auge und eben Geschicklichkeit beim Steuern der maßstabgetreuen Nachbauten von Dampfern, Seglern und Rennbooten gefragt. Dieses war auch am Wochenende gefordert.

Denn es galt bei zwei Durchläufen den Geschicklichkeitsparcours innerhalb einer Zeit von sieben Minuten möglichst ohne Rempler zu durchfahren. Mike Feja aus Salzwedel und Holger Preuß mussten aufgrund einer Punktgleichheit noch ein drittes Mal an den

Start. Doch wurde dieses Mal der Parcours in entgegengesetzter Richtung durchfahren, was somit noch erhöhte Konzentration erfordere. Kein einfaches Unterfangen, wie beide Wettkampfteilnehmer eingestehen mussten.

Der Salzwedeler konnte das Stechen für sich behaupten und landete nach Günter Knappe aus Bernburg auf dem zweiten Platz. Bei den Junioren holte sich der Salzwedeler Oliver Platz den ersten Platz vor den Bernburgern Sarah und Sean Grombach.

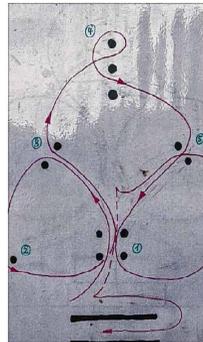
Interessenten seien bei dem Salzwedeler Verein stets willkommen. Einfach mal am Wochenende auf dem Gelände am Freibad vorbeigeschaut, rät Klaus-Peter Schade.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs

1. Günter Knappe, Bernburg, Warnow, 196 Punkte
2. Feja Mike, Salzwedel, Rivera, 194
3. Preuß Holger, Wismar, Warnow, 194
4. Platz Mirko, Salzwedel, Kontrollboot, 191
5. Zehe Bernhard, Salzwedel, Coast Guard, 190
6. Schade Klaus-Peter, Salzwedel, Dampf, 189
7. Rockmann Hartmut, Bernburg, Bugsier, 188
8. Schade Klaus-Peter, Salzwedel, A61, 182
9. Feja Mike, Salzwedel, PT 596, 181
10. Knappe Anett, Salzwedel, Rivera, 161
11. Laaß Olaf, Bernburg, Warnow, 152
12. Schreiber Christoph, Bernburg, Warnow, 149
13. Mein Wolfgang, Bernburg, Silke, 77

Junioren

1. Platz Oliver, Salzwedel, Kontrollboot, 192
2. Grombach Sarah, Bernburg, Lotse, 175.
3. Grombach Sean, Bernburg, Lotse, 172



Den F2-Kurs, in Form eines Kleeblattes, galt es zu absolvieren.